



LASTESEL

KRATZER, BEULEN, SCHLEIFENDE BREMSEN - DER BIKE-TRANSPORT IST OHNE DAS PASSENDE EQUIPMENT MATERIALMORDENDER ALS EINE ALPENÜBERQUERUNG. OB PER AUTO ODER FLIEGER, WIR ZEIGEN IHNEN, WIE SIE IHR BIKE SCHONEND TRANSPORTIEREN.

Die Gleichung ist einfach. 2 Personen + 2 Bikes + Gepäck für 2 Wochen = ein Problem. Wie bekomme ich mein teures Equipment unbeschadet zum Urlaubs-Domizil? Natürlich können Sie den ganzen Kram einfach in den Kofferraum oder in den Bike-Koffer werfen. Dann dürfen Sie sich aber nicht wundern, wenn Ihr Auto versaut ist oder das Bike Kratzer und Beulen hat und die Scheibenbremsen schleifen. Es ist also sinnvoll, von der Erfahrung anderer zu profitieren. Wir zeigen, wie Sie Ihr Auto clever beladen und den Karton für den Flug richtig packen.

FLUGANGST?

Verkratzt, verbeult, verbogen – im Flieger kann alles passieren. Wenn das Bike in der Sperrgutannahme verschwindet, ist es den Gepäckmännern schutzlos ausgeliefert. Also muss eine stabile Verpackung her.

Freeride-Profi Wade Simmons ist Vielflieger. Er setzt auf den guten alten Fahrrad-Karton. „Ein Bike-Karton ist billig und man bekommt ihn überall. Ich zerlege mein Bike, wickel meine Protektoren um die Rohre und dann ab in die Kiste damit. Außen herum binde ich noch zwei

Gurte, dann reißen die Jungs am Flughafen den Karton nicht kaputt und die Kiste lässt sich am Autodach festzurren.“

Besorgen Sie sich also zuerst eine alte Fahrrad-Box in Ihrem Bike-Shop. Achten Sie darauf, dass die Box nicht zu stark verbeult ist, das beeinträchtigt die Stabilität. Im Baumarkt finden Sie Rohrisolierung. Die gibt es für unterschiedliche Durchmesser ab einem Euro. Schneiden Sie die Isolierung passend zu und fixieren Sie sie mit Klebeband oder Kabelbindern. Das Schaltwerk sollten Sie zwischen den Kettenstreben befestigen. Demontieren Sie abstehende Teile wie Sattel, Schnellspanner, Pedale und Bremscheiben und nehmen Sie eine Rolle Klebeband mit – dann haben Sie etwas zum Verschließen dabei, falls der Zoll die Kiste aufreißt.

Tipp: Stecken Sie die Bremscheiben in eine Klarsichtfolie. So bleiben die Scheiben fettfrei und bremsen weiter zuverlässig. Und: Die Luft muss aus den Reifen, sonst platzen die Schläuche durch den Druckunterschied im Flugzeug.

KOFFERRAUM ODER DACHTRÄGER?

Wer sein Bike auf Reisen im Kofferraum verstauen kann, hat viele Vorteile: Die Bikes stehen

sicher, der Kraftstoffverbrauch steigt nicht und wer will, kann auch mit 160 Sachen in den Süden düsen. Nachteil: Die schmutzigen Bikes können den Kofferraum verschmieren und nehmen viel Platz weg.

Außen montiert wirken die Bikes wie ein Bremsfallschirm, der Kraftstoffverbrauch steigt enorm. Bis zu zwei Liter auf 100 Kilometer gluckern zusätzlich durch den Tank. Daher: Gas weg und mit maximal 130 Kilometern pro Stunde relaxt dem Ziel entgegenrollen. Wichtig: Wer nicht die Hälfte verlieren und seinen Hintermann mit Schutzblechen und Trinkflaschen bombardieren will, sollte unbedingt alle losen Teile vom Bike entfernen. Auch das Gepäck im Kofferraum sollten Sie gut sichern, sonst wird im Ernstfall auch hier scharf geschossen.

Wenn Sie ein großes Auto haben, raten wir Ihnen zur Innenraumlösung. Sind Sie oft mit mehr als zwei Personen unterwegs, lohnt sich ein Dach-, Heck- oder Kupplungsträger.

Egal für welche Lösung Sie sich entscheiden – auf den nächsten Seiten verraten wir Ihnen, wie Sie die Gleichung lösen können. Damit es hinterher heißt: 2 Personen + 2 Bikes + Gepäck für 2 Wochen = ein entspannter Bike-Urlaub.

TRANSPORT-CHECK

SCHNELLSPANNER

Bauen Sie die Schnellspanner aus, damit sie nicht an den Rahmen schlagen oder verbiegen. Stechen Sie die Spanner durch eine Deckelklappe des Kartons und schrauben Sie sie zu. So gehen sie nicht verloren.

RAHMENSCHUTZ

Damit der Rahmen keine Kratzer oder Beulen bekommt, umwickeln Sie ihn am besten mit Rohrisolierung aus dem Baumarkt oder mit Luftpolsterfolie. Zum Fixieren benutzen Sie Klebeband, Klettbander oder Kabelbinder.

BREMSSCHEIBE/SCHALTWERK

Schaltwerk abschrauben und zwischen die Kettenstreben binden. Damit die Bremscheiben nicht verbiegen oder verölen, demontieren und mit einem Stück Karton umwickeln. (Bei Centerlock an Spezialwerkzeug denken!)

PEDALE/SATTEL

Alles, was vorsteht oder zu lang ist, muss raus. Das gilt auch für Pedale und Sattel. Denken Sie daran, das passende Werkzeug für die Montage auch mitzunehmen. (15er-Maulschlüssel, 3er-, 4er-, 5er-Inbus).

TRANSPORTKISTE

Am günstigsten, und in den meisten Fällen völlig ausreichend, ist ein alter Bike-Karton. Den bekommen Sie günstig bei Ihrem Shop. Hauptsache, er ist aus dicker Pappe und nicht zu sehr verbeult. Sind Sie häufig mit dem Flugzeug oder der Bahn unterwegs, sollten Sie auf eine professionelle Bike-Box oder eine Tasche zurückgreifen.

LAUFRÄDER

Die Laufräder gehören in ein extra Fach. Trennen Sie die Laufräder mit einem Stück dicker Pappe vom Rahmen oder packen Sie die Laufräder in extra Laufradtaschen. Falls Sie mit dem Flugzeug unterwegs sind: Luft aus den Reifen lassen! Der Druckunterschied lässt sonst die Reifen platzen.



KOFFERRAUM

BUDGET-VERSION Platz sparend und sicher: der Kofferraum. Nachteil: Sie müssen Ihr Bike zerlegen - Laufräder und Sattel raus, Pedale ab. Legen Sie eine alte Decke auf den Kofferraumboden und klappen Sie die andere Hälfte über die Rückbank. So bleiben Dreck und Öl an der Decke und nicht am Autoteppich. Legen Sie den Rahmen flach auf die Decke und klappen Sie die Decke über das Bike. Positionieren Sie Helm und Sattel so, dass die Laufräder mit den Bremscheiben nach unten in einem Hohlraum liegen. So bleiben sie gerade und fettfrei. Stapeln Sie Ihr Gepäck auf das Bike. Das Gewicht verhindert, dass lose Teile umherfliegen. Tipp: Gepäck an den Halteschlaufen im Front festzurren!



Haben Sie nur eine Decke zur Hand, achten Sie darauf, dass der Rahmen vollständig abgedeckt ist. Helm und Sattel dienen zur Abstützung der Laufräder. Die Bremscheiben sind durch den Rahmen geschützt.



LUXUS-VERSION Mit einer genoppten Schaumstoffmatte und einer speziellen Tasche für die Laufräder verpacken Sie Ihr Bike besonders sanft. Vorteil der Matte: Der Rahmen ist durch die dicken Noppen besser geschützt und Kleinteile wie Pedale und Sattel können nicht umherrutschen. Außerdem lässt sich ein höheres Gewicht auf die Oberseite der Matte laden. Vorteile der Laufradtasche: Die Tasche schützt die Laufräder vor Kratzern und die Bremscheiben vor Biegekräften und Kettenfett. Nachteil auch hier: Das Bike muss zerlegt werden. Tipp: Reicht die Ladung über die Höhe der Sitzlehnen hinaus, benutzen Sie ein Gepäckgitter. **Taschen und Verpackung: Roseversand, Preis: 63,80 Euro, Tel. 02871/275555, www.roseversand.de.**



Die stark genoppte Struktur der Schaumstoffmatte verhindert, dass Kleinteile durch die Gegend fliegen. Ein Schaumstoffklotz zwischen Schaltwerk und Seitenwand verhindert Kratzer und Schmierflecken auf dem Teppich.



INNENRAUM

SICHERHEIT steht bei diesem System im Vordergrund. Hier wird eine Trägerschiene in der Lehnenbefestigung der Sitze eingeklickt und die Bikes mit einem Schnellspanner oder einem Steckachsen-Adapter fixiert. Vorteil: Die Bikes müssen nur teilweise zerlegt werden (Sattel und Vorderrad). Sie sind fest montiert und können bei einem Unfall nicht umherfliegen. Der Benzinverbrauch steigt nicht und auf der Autobahn geht es auch mal flott vorwärts. Nachteil: Es bleiben maximal zwei Sitzplätze, denn die Bikes nehmen in ihrer aufrechten Position viel Platz weg und die Rückbank muss umgeklappt werden. Daraus ergibt sich aber ein weiterer Vorteil: Selbst für viel Gepäck ist genügend Stauraum vorhanden. Der Clou: Das Schienen-System passt in fast alle Vans und Kombis. **Träger-System: Radstand, Preis: 150 Euro, Tel. 09723/935260, www.radstand.de.**

Durch Schnellspanner und Steckachsen-Aufnahme sind zwei oder mehr Bikes schnell und sicher im Kofferraum verstaut. Zwischen den Bikes bleibt genügend Platz für Laufräder und Gepäck. Tipp: Binden Sie die vorderen Laufräder mit einem Gurt an den hinteren fest.

HERSTELLER INNENRAUM-SYSTEME

HERSTELLER	TEL.	INTERNET
Bikeinside	089/44218689	www.bikeinside.de
Flexrack	08033/9790	www.flexrack.de
Minoura	06434/20080	www.grofa.de
Rad Fazz	08629/1675	www.radfazz.de
Radstand	09723/935260	www.radstand.de
Thule	09181/9010	www.thule.com

INTERVIEW MIT HUBERT PAULUS, ADAC-EXPERTE

„DIE GEWISSENHAFTE SICHERUNG DER BIKES IST DAS WICHTIGSTE!“

WAS MUSS ICH ÜBER FAHRRADTRÄGER WISSEN?

Man muss sich entscheiden, wie man die Bikes transportieren will. Egal, wofür Sie sich entscheiden, die Bikes müssen fest montiert sein. Weder das Bike noch Bike plus Träger dürfen während der Fahrt wegfliegen.

WAS IST AM SICHERSTEN?

Im Auto lassen sich Bikes am sichersten transportieren. Doch auch hier: Die Bikes müssen unbedingt mit einem geeigneten System fest mit dem Fahrzeug verbunden werden.

WAS MUSS ICH BEI DER FAHRT INS AUSLAND BEACHTEN?

In Italien müssen alle Ladungen die am Heck des Fahrzeugs angebracht sind mit einem rotweiß gestreiften Warnschild versehen sein. In Deutschland gilt diese Regelung nur, wenn die Ladung über einen Meter über das Heck des Fahrzeugs herausragt. Es schadet aber nie, ein Warnschild anzubringen.

WIE SCHNELL DARF ICH MIT EINEM FAHRRADTRÄGER FAHREN?

Wir empfehlen mit einem Dachträger-System nicht schneller als 100 bis 120 Stundenkilometer zu fahren und mit einem Heckträger die Grenze von 130 nicht zu überschreiten. Denn auf die Träger wirken im Notfall extrem hohe Bremskräfte. Außerdem ist es hilfreich, die Vorgaben der Hersteller zu beachten. Auch hier gibt es Tempolimits.

ERHÖHT SICH DER BENZINVERBRAUCH?

Ja, denn die Dachträger wirken wie ein Windfang. Durch den wesentlich höheren Luftwiderstand erhöht sich der Kraftstoffverbrauch schnell um ein bis zwei Liter auf 100 Kilometer. Deshalb sollte man die Bikes auch niemals mit einer Plane abdecken. Heckträger sind besser, weil sie im Windschatten des Autos montiert sind.

WAS SIND DIE HÄUFIGSTEN PACKFEHLER?

Die Leute vergessen oft Trinkflaschen, Kindersitze, Packtaschen, Luftpumpen oder lose Schlösser zu entfernen. Nicht nur, dass sich diese lösen können und schnell zu unkontrollierten Geschossen werden, sie erhöhen außerdem die Belastung der Träger-Systeme. Besonders wichtig ist außerdem, dass die vorgeschriebenen Dach- und Stützlasten nicht überschritten werden (Bedienungsanleitung beachten!). Achten Sie beim Kauf darauf, dass die Halteklammern der Träger auch tatsächlich zu Ihrem Bike passen!

GIBT ES TRÄGER-SYSTEME, VOR DENEN MAN WARNEN MUSS ODER EIN PRÄDIKAT, AUF DAS MAN ACHTEN SOLLTE?

Auf Prüfzeichen allein sollte man sich nicht verlassen. Besser ist es, sich an Testurteilen zu orientieren. Außerdem sollten Sie sich Zeit nehmen und zum Kauf einen Fachhändler aufsuchen. Der kann Ihnen den Träger auch gleich montieren, mit Ihnen die Montage besprechen und Ihre Fragen beantworten. So werden Bedienungsfehler minimiert und die Sicherheit steigt.

>> PROFI-TIPPS VON WADE SIMMONS

„STÄNDIG bin ich mit dem Flugzeug unterwegs, um an Events und Rennen in der ganzen Welt teilzunehmen. Mein Bike muss natürlich mit. Deshalb packe ich es immer sorgfältig in einen dicken Pappkarton, baue die Laufräder aus, demontiere Bremsscheiben und Schnellspanner und lasse die Luft aus den Reifen. Meistens wickel ich noch meine Protektoren um die Rahmenrohre, die müssen ja eh mit. Mein Spezial-Trick: Ich habe immer eine Rolle Klebeband und zwei Zurrgurte dabei. Wenn der Zoll in meine Kiste gucken will, kann ich sie hinterher wieder zukleben und mit den Gurten auf dem nächsten Taxi festbinden.“



DACHTRÄGER



Die Gabelhalterung ist sehr schnell montiert und wegen des tiefen Schwerpunkts stabiler. Nachteil: Das vordere Laufrad muss mit in den Kofferraum. Bei Thule sind Steckachsen- und Schnellspannaufnahme in einem System integriert.

RADLOS geht es mit einem Dachträger zu, bei dem die Gabel direkt mit dem Ständer verspannt wird. Zwar muss das Laufrad in den Kofferraum, dafür ist die Konstruktion stabiler. Achten Sie darauf, dass das System nach Bedarf für Steckachsen tauglich ist und genügend Platz für den Bremsattel bietet. Vorteile: Kofferraum frei, Dreck bleibt draußen. Nachteile: höherer Spritverbrauch, geringere Reisegeschwindigkeit (maximal 130). Tipp: Entfernen Sie unbedingt Trinkflaschen, Lampen und Steckschutzbleche. Sie können zu gefährlichen Geschossen werden. Vor Einfahrt in Tiefgaragen an die Ladung denken!

Träger-System: Thule „OutRide 561“, **Preis:** 127 Euro, www.thule.com.



Beim klassischen Dachträger wird der Rahmen am Unterrohr geklemmt. Neue Aufnahmehaken und ein Schnellspannsystem am Atera nehmen auch unförmige und dicke Unterrohre auf.

EIN KOMPLETTES Bike lässt sich auf dem Dach nur mit einem herkömmlichen Träger transportieren. Hier wird das Bike am Unterrohr geklemmt. Schnellspanner und übergroße Klemmen lassen auch ungewöhnliche Rohrformen zu. Vorteil: Der Dreck bleibt draußen, der Innenraum bietet den üblichen Stauraum. Nachteil: erhöhter Kraftstoffverbrauch (bis zu zwei Liter auf 100 Kilometer bei Tempo 100), geringere Reisegeschwindigkeit, eventuell Windgeräusche. Tipp: Räder und Träger dürfen zusammen nicht schwerer sein als die maximal zulässige Dachlast des Autos. Die Werte liegen meist bei 55 bis 75 Kilo, das entspricht zwei bis drei Bikes. **Träger-System:** Atera „Giro AF“, **Preis:** 92 Euro (Fahrradhalter), 144 Euro (Grundträger), www.atera.de.

HERSTELLER DACHTRÄGER-SYSTEME

HERSTELLER	TEL.	INTERNET
Atera	0751/76040	www.atera.de
Ciclo Sport	0180/5004743	www.ciclosport.de
Elite	über Fachhandel	www.elite-it.com
Eufab	02104/490214	www.eufab.com
Mont Blanc	0046/33/222700	www.montblanc.se
Thule	09181/9010	www.thule.com

HECKKLAPPE

DIE MEISTEN Heckklappen-Systeme werden mit Spanngurten montiert, die den hohen Lasten bei einem Ausweichmanöver selten standhalten. Deshalb rät der ADAC von diesen Systemen ab. Träger, die auf einer Befestigung mit vorgeformten Stahlteilen basieren, sind dagegen unbedenklich. Nachteil: Die Sicht nach hinten ist eingeschränkt. Dafür lässt sich der Träger sehr einfach beladen und die Heckklappe in den meisten Fällen öffnen – der Träger sollte allerdings leer sein. Achten Sie darauf, dass die Klemmung ein Rahmenrohr Ihres Bikes richtig umschließt. Außerdem sollten die Aufnahmen für die Reifen für Formate über 2,35 Zoll geeignet sein. Tipp: Bedenken Sie bei der Fahrt in den Urlaub, das Sie in einigen EU-Staaten ein weißes gestreiftes Warnschild an den Bikes anbringen müssen. **Träger-System:** Paulchen Mittellader „First Class“, **Preis:** 407 Euro, www.paulchensystem.de.



HERSTELLER HECKKLAPPEN-SYSTEME

HERSTELLER	TEL.	INTERNET
Atera	0751/76040	www.atera.de
Eufab	02104/490214	www.eufab.com
Mont Blanc	0046/33/222700	www.montblanc.se
Paulchen	040/8329590	www.paulchensystem.de
Thule	09181/9010	www.thule.com
Uebler	09131/750700	www.uebler.com



Wichtig beim Heckträger sind stabile Aufnahmen für die Reifen. Sitzen diese nicht fest, kann sich der Lenker stark verdrehen und Karosserie oder Heckscheibe beschädigen.

KUPPLUNG

MIT EINER ANHÄNGERKUPPLUNG ist das Be- und Entladen besonders einfach. Die tiefe Ladehöhe macht es möglich. Solange Sie keine Kupplung aus Aluminium am Auto haben, sind alle Träger mit einer EU-Betriebslaubnis okay. Allerdings müssen Sie sich um ein drittes Kennzeichen kümmern. Achten Sie auch darauf, dass die Klemmung der Bikes stabil ausgeführt ist. Praktisch: Wenn der Träger über einen Abklappmechanismus verfügt, kommen Sie an Ihren Kofferraum, ohne die Bikes abzuladen. Andere Systeme haben einen Klappmechanismus für die Ladefläche. So können Sie den Träger platzsparend zusammengeklappt. **Träger-System: Paulchen Kupplungslader „First Class“, Preis: 441 Euro, www.paulchensystem.de.**

Sollten Sie sich für einen Heckträger entscheiden, achten Sie darauf, dass er einen Klappmechanismus hat, der auch beladen funktioniert. So kommen Sie auch während der Reise an Kofferraum und Gepäck.

HERSTELLER KUPPLUNGSSYSTEME

HERSTELLER	TEL.	INTERNET
Al-ko	08221/970	www.al-ko.de
Atera	0751/76040	www.atera.de
Eckla	07946/91550	www.eckla.de
Eufab	02104/49020	www.eufab.com
Mont Blanc	0046/33/222700	www.montblanc.se
Paulchen	040/8329590	www.paulchensystem.de
Thule	09181/9010	www.thule.com
Twinny Load	0221/9565290	www.twinny-load.de
Uebler	09131/750700	www.uebler.com

